Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach **Band:** 6 (1866)

Heft: 17

Buchbesprechung: Literarisches

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

es auf bem Gebiete ber neuesten pabagog. Literatur eine Schrift, beren Held fein Produkt einer Dichterphantasie, sondern ein wirklicher Held im wahren Sinne des Wortes ift, ein Beld für den wir und nicht nur intereffiren, sondern der, wenn wir sein Bild in uns aufnehmen, eine warme Begeisterung für unjern Beruf in uns zu entzünden vermag und als eine Feuersäule uns vorleuchtet, an welcher wir nicht genug hinaufblicken können, als an einem leitenden Führer und Erwärmer auf dem Lebens: und Berufswege. Dieser Beld ift Peftalozzi und die Schrift find die mit bewährter, allseitig anerkannter Meisterschaft von unserm Brn. Direktor Morf verfaßten Neujahrs= blätter "zur Biographie Pestalozi's." Diese mit so gründlicher und umfassender, auf Aftenstudien beruhender Sachkenntniß, mit so viel Liebe und Warme, mit so viel Aufwand an Zeit und Mube, in so flarer, gediegener Darftellung geschriebenen Blätter machen uns das edle, erhabene Bild des großen Pädagogen von Neuem lieb und werth, bringen es unferm Bergen so recht innig nahe, daß wir ein Weben seines Geistes in uns verspuren und neuen Muth, neue Freutigkeit gewinnen, unferm hoben Berufe immer mehr das zu werden, was er ihm gewesen ift. Es ist diese Schrift nicht etwa bloß ein achtungswerther Beitrag zur umfangreichen Pestalozziliteratur, sondern es ist unbedingt das Beste, was über Pestalozzi gelesen werden kann. Welch hohen Genuß hat mir bas Lefen Diefer köstlichen Blätter ge= Wahre Weihestunden verdanke ich ihnen. Innige Dank= barfeit weiht mein Berg dem theuren Berfaffer.

Literarisches.

Es gereicht uns zu besonderem Vergnügen, unsere Herrn Kollegen auf die Schrift eines ostschweizerischen Schulmannes aufmerksam zu machen, welche in diesen Tagen die Presse verlassen hat. Es ist dieß die "praktische Geometrie, oder Anleitung zum Feldmessen, Höhenmessen und Nivelliren, zum Gebrauche in Mittelschulen, Lehrersseminarien, Forstschulen und landwirthschaftlichen Schulen, sowie zum Selbstunterricht für Förster, Feldmesser, Oraintechniker u. s. w., herausgegeben von A. Ph. Largiader, Seminardirektor in Chur."
Wiewohl im Gebiete der praktischen Geometrie eine Anzahl

vortrefflicher Arbeiten vorhanden ist, so eignen sich diese doch mehr für die reisere Jugend, deren Aufgabe es ist, höhere geodätische Operationen vornehmen zu lernen und mit kostbaren Instrumenten Messungen anzustellen. Gute Lehrbücher der praktischen Geometrie für Mittelschulen, also für die Jugend, welcher die Kenntniß derhöhern Mathematik abgeht und welche sich mit billigen und einsachen Instrumenten behelsen muß, gibt es wahrlich sehr wenige. Es ist daher die genannte Schrift des Herrn Verfassers, die sich durch Neusheit der Behandlungsweise und Vollständigkeit des Stoffes empsiehlt und somit einem allgemeinen Bedürfnisse abhilft, eine sehr dankense werthe zu neunen.

Das Werkchen enthält auf 126 Seiten: Eine sehr gediegene Ginleitung in das Wesen der praktischen Geometrie. Im ersten Theil ist die Horizontalvermessung behandelt, die dazu verwendeten Instrumente beschrieben und die Arbeiten des Feldmessers durchzeführt. Im zweiten Theil kommt das Höhenmessen und Nivellirch zur Beshandlung, wobei wieder Beschreibung der zur Vertikalvermessung verwendeten Instrumente und Ausführung der Höhenmessungen und Nivellements. Den Schluß bildet ein Anhang mit Verzeichniß nebst Preisangabe ter nothwendigsten Instrumente zum Feldmessen, Höhensmessen und Nivelliren.

Der durch Berausgabe anderer, padagogischen und mathemathischen Schriften rühmlichst bekannte Verfasser legt uns in seiner praktischen Geometrie eine durchaus originelle Arbeit vor und gibt uns in berselben die Mittel und Wege an, ziemlich umfangreiche Vermessungen ohne alle Benutung koftspieliger und komplizirter Justrumente auszuführen. Dieß das eine große Verdienst. Als zweites haben wir hervorzu= heben die Klarheit und Gründlichkeit in der Behandlung der einzelnen Stoffe, die fehr gelungene Auswahl ber erörterten Aufgaben, die Genauigkeit mit welcher bas Bermeffen, bas Berechnen, Theilen und Verwandeln der Figuren und die Ausfertigung der Plane durch= geführt ist, überhaupt die mathematische Schärfe, welche das Ganze kennzeichnet. — Der Verfasser hat auch nicht verabsäumt, den Leser mit der Einrichtung der Instrumente vollkommen vertraut zu machen und ihn in ben Stand zu fegen, beren Richtigkeit zu prufen und etwa vorgefundene Unrichtigkeiten zu beurtheilen und so viel als

möglich zu beseitigen. — Auf die äußere Ansstattung des Buches und die Ausführung der Figuren ist die größte Sorgfalt verwendet. —

Jeder vorurtheilsfreie und sachverständige Leser wird nach kurzer Durchsicht der Schrift finden, daß sie aus den Händen eines gleich tüchtigen Lehrers, wie erfahrnen Fachmannes kommt. Die Vorzüge, die wir nur andeuten konnten, nebst andern, sichern ohne Zweisel dem Werkchen einen ehrenvollen Platz in der Gruppe der besten Leisstungen dieser Art. Möge das treffliche Buch in weiten Kreisen, namentlich in Sekundarschulen, landwirthschaftlichen Schulen, Forstschulen und Lehrerseminarien die verdiente Anerkennung und zum Nutzen und Frommen der in der praktischen Geometrie zu unterweisenden Jugend die wünschbare Verbreitung sinden, auf welche diese Arbeit so entschiedenen Anspruch hat.

Mittheilungen.

Bern. Thun. (Korresp.) Da tie Bewohner Thun's sich zahlreich bei der Einweihung des Denkmals in Neueneck betheiligen wollten, um den Manen ihrer dort verbluteten Mitburger eine Ge= bachtnißfeier zu halten, so kam ber Gesangverein auf den glücklichen Bedanken, dem Publikum jene inhaltsschweren Tage zum Voraus in Erinnerung zu bringen und somit die Festfeier vorzubereiten. gemäß hielt am Vorabend ber Einweihung Berr Lehrer Scheuner als Sprecher bes Vereins bei vollgedrängtem Saale im Freienhof einen gediegenen, länger als eine Stunde andauernden Vortrag über ben Schlachtag zu Neueneck und was damit zusammenhängt. verwickelten politischen Verhältnisse in den letzten Jahrhunderten, die Spannung zwischen Regierung und Bolk, sowie das Mißtrauen ber verschiedenen Kantonsregierungen, der Ausbruch der Revolution in Frankreich und das stabile Verhalten unserer Regenten bei Unlaß deffelben, alles das durfte nitr wenig Zeit in Anspruch nehmen; ber Ginfall der Franzosen in die Schweiz und die darauffolgenden Krieg&= ereignisse wurden etwas einläßlicher besprochen, das Hauptgewicht aber fiel auf den Kampf in und um Neueneck, der mit solcher bis in's Einzelne gehenden Klarheit vorgeführt wurde, daß der Zuhörer vermeinte, mitten im Schlachtgewühl zu stehen. Zum Schluß machte